



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, den 19.11.2001

## **Pressemitteilung**

### **Investitionen in Kinder sind sinnvoll Lorscher SPD-Fraktion für flexible Kindergartenlösung in der Viehweide**

„Investitionen in unsere Kinder sind Investitionen in eine bessere Zukunft,“ stellte SPD-Fraktionssprecher Rolf Scheyhing bei der Haushaltsklausur der Sozialdemokraten im Odenwald fest.

Deshalb begrüße seine Fraktion auch das Bestreben des Lorscher Bürgermeisters, eine möglichst hundertprozentige Betreuungsmöglichkeit für alle Kinder ab drei Jahren zu schaffen. Bei der SPD renne er da offene Türen ein. Sie habe die bisherigen Lösungsansätze, kommunal und privatrechtlich, immer unterstützt. Auf diese Art sei es gelungen, so Werner Groß, bezahlbare Kindergartenplätze zu haben. Er lobte das Engagement betroffener Eltern und auch des Mütter- und Familienzentrums. Dieses Engagement trage dazu bei, den Stadtsäckel zu entlasten.

Auch die Sachkenntnis der Verwaltung und das Verhandlungsgeschick des Bürgermeisters seien hervor zu heben. Es gelinge ihm immer wieder, aus allen möglichen Quellen Zuschüsse zu erhalten. Die SPD habe bereits frühzeitig auf die steigende Kinderzahl bei steigender Einwohnerzahl aufmerksam gemacht. Deshalb unterstütze sie jetzt auch den Neubau eines zweigruppigen Kindergartens in der Viehweide. Die von dem Bürgermeister angedachte „Wabenlösung“, die Oberamtsrat Kleisinger erläutert habe, finde die Zustimmung der SPD. Unterstützt werde auch die Einstellung von vier Erzieherinnen (zwei Ganztags- und zwei Halbtagskräfte). Überlegt werden solle, ob man für den Kindergarten einen Träger finde (Arbeiterwohlfahrt, Johanniter), da dies der Stadt Arbeit und Kosten sparen würde. Auch wenn sich die kirchlichen Träger Zug um Zug aus der finanziellen Verantwortung verabschiedeten, so spare die Stadt mit diesen Trägern dennoch Geld, da es preiswerter ist, als alles alleine zu machen.

Finde Lorsch keinen Träger, wäre zu überlegen, ob der neue Kindergarten nicht als Außenstelle des kommunalen Kindergartens geführt werden könne. Für die SPD müsse, so Ulrich Schulze-Ganzlin, auch die Überlegung nach verlängerten Öffnungszeiten mit einbezogen werden. Auf längere Sicht sei auch die Frage der Betreuung unterhalb von drei Jahren nicht auszuklammern. Das sei man den berufstätigen Eltern und den Kindern schuldig.